

NDB-Artikel

Beseler, Otto Landwirt, * 12.5.1841 Schleswig, † 20.7.1915 Braunschweig. (evangelisch)

Genealogie

V → Wilhelm s. (5);

⊙ 1869 Emilie, T des Getreidezüchters Wilhelm Rimpau (1814–92, *Om* und *Schwieger-V* des Kunsthistorikers Wilhelm von Bode, † 1929) und der Soph. Bode;

3 S, 3 T.

Leben

B. studierte 1861/62 Landwirtschaft in Poppelsdorf, bewirtschaftete 1869-87 das Klostergut Anderbeck bei Halberstadt, war 1887-90 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses. Er war 1890-1908 Pächter des Klostergrundes Weende bei Göttingen, 1888-1911 Vorsitzender der Saatzucht-Abteilung der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG). B.s Verdienste liegen auf dem Gebiet der Züchtung von Weizen- und Hafersorten. Der nach ihm benannte „B.-Hafer“ (jetzt Lohmann-Weende) wurde aus Anderbecker Hafer herausgezüchtet (ertragreiche, aber anspruchsvolle Hafersorte - mehrere Stämme, Steifrispe). „B.s Dickkopfweizen“ II und III sind ebenfalls das Ergebnis seiner Züchtungen. Anlässlich der DLG-Ausstellung 1887 in Frankfurt fanden seine „Square-head-Weizenzüchtungen“ größte internationale Beachtung. Außer zahlreichen Auszeichnungen der DLG wurde ihm für seine Verdienste auf dem Gebiet der Getreidesortenzüchtung der „Grand-Prix“ auf der Weltausstellung in Paris verliehen.

Werke

Zahlr. Veröff. üb. Pflanzenbau, Pflanzenzüchtung u. allg. landwirtschaftl. Fragen.

Literatur

K. Rümker, Zur Erinnerung an Landes-Ökonomierat O. B., in: Dt. Landwirtschaftl. Presse, 1915, Nr. 71;

Wi. VI, 1911 (W).

Autor

Otto E. Heuser

Empfohlene Zitierweise

, „Beseler, Otto“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 176
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
